

Inhalt

Juli 2018

- Seite 3 Vorwort & Infos der Sprecherinnen
- Seite 5 Aus den Landesarbeitsgemeinschaften
- Seite 5 Informationen & Veröffentlichungen
- Seite 8 Termine, Kampagnen & Projekte
- Seite 10 Anzeige
- Seite 11 In eigener Sache



Inhalt

Seite 3 - 4

*Vorwort & Informationen
der Sprecherinnen*

- Vorwort von Petra Borrmann,
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Delmenhorst
- Informationen der Sprecherinnen:
Preisverleihung „Gender Award – Kommune mit Zukunft“
25. Bundeskonferenz in Karlsruhe

Seite 4 - 5

*Informationen aus den
Landesarbeitsgemeinschaften*

- LAG Baden-Württemberg: Konstanz: Öffentlicher Protest erfolgreich
- LAG Brandenburg: Kommunale Gleichstellungsbeauftragte sind
Fundament für die Gleichstellung der Geschlechter
- LAG Rheinland-Pfalz: Broschüre zu 100 Jahren Frauenwahlrecht im
heutigen Rheinland-Pfalz und zu 30 Jahren LAG erschienen

Seite 5 - 6

*Infos & Veröffentlichungen
Arbeitsmarkt*

- MASGF Brandenburg: eBooklet „Digitalisierung weiterdenken!“

Frauen und Flucht

- Heinrich-Böll-Stiftung: Veranstaltungsdokumentation
„Frauen und Flucht – Vulnerabilität – Empowerment – Teilhabe“

*Frauen- und Gleichstellungs-
politik*

- Beschlüsse der 28. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK)
- TAZ: Agenda Europe: Europas Antifeministisches Netzwerk
- EU: Neue Gleichstellungsstrategie für den Zeitraum 2018-2023 verabschiedet

Gesundheitspolitik

- Arbeitskreis Frauengesundheit: Offene Briefe zum § 219a StGB
- Empfehlungen des Deutschen Vereins zur vertraulichen Geburt

Medientipps

- Zur Unterstützung der AFD im Bundestag: Mitarbeiter in den Büros der Fraktion.

Seite 7 - 8

Informationen von Verbänden

- Deutscher Frauenring: Abweisung der Popularklage zur geschlechterparitätischen Ausgestaltung des Wahlvorschlagsrechts
- Deutscher Frauenrat: §219A ABSCHAFFEN – FÜR SELBSTBESTIMMUNG UND FREIE ARZT- ODER ÄRTZINNENWAHL
- Deutscher Juristinnenbund: Von der Eizellspende bis zur Elternverantwortung - Reformbedarf im Familien- und Abstammungsrecht u.a.
- pro familia: Modellprojekt von pro familia unterstützt engagierte Hel-

fer*innen mit Online-Plattform und Fachwissen

- UN Women: Abschlussdokument 62. Sitzung der Frauenrechtskommission
- TERRE DES FEMMES: Erklär-Film „Gleichberechtigt leben in Deutschland“ und Bilderausstellung „Mit dem Malstift gegen die geraubte Kindheit“

Seite 8 - 9

Termine, Kampagnen &
Projekte

- Onlinegang des Digitalen Deutschen Frauenarchivs
- GEW FrauenZukunftsKonferenz 2018: „Geschlecht – Erziehung – Wissenschaft!“
- Konferenz "Frauen in der digitalen Zukunft: Stereotype durchbrechen" am 07.12.2018, Technische Uni-versität München

Seite 10

Anzeigen

- rehm Verlag: Rechtliche und psychologische Aspekte von Beurteilungen – Seminar für Gleichstellungsbeauftragte und Angehörige von Personalverwaltungen

Seite 11

In eigener Sache

- Hinweise, Leistungen der Geschäftsstelle, Dokumentation, Veröffentlichungen, Impressum
-

Vorwort & Infos der Sprecherinnen

*Vorwort:
Petra Borrmann,
Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Delmenhorst*

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Kolleginnen,

„Die ausgezeichneten Kommunen haben erkannt: Frauen machen Kommunen stark.“ Das sagte Bundesministerin Dr. Franziska Giffey anlässlich der Verleihung des Gender Awards der BAG – Kommune mit Zukunft 2018. Und weiter: „Mit ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit legen die Kommunen die Grundlage dafür, dass Kommunalpolitik nicht mehr nur von Männern für Männer gemacht wird. Sondern dass Kommunalpolitik als gemeinsame Aufgabe aller begriffen wird. Denn nirgendwo sonst kann Politik Männer und Frauen so passgenau unterstützen wie in den Kommunen“.

Wie Recht sie hat! Kommunen mit Zukunft sind die Kommunen, die auf Gleichstellung von Frauen und Männern setzen, diejenigen, in denen die Verwaltungen und die Kommunalpolitik Frauen und Männer gleichermaßen im Blick haben. „Frauen machen Kommunen stark!“ Ja, und nicht nur das: Sie stärken Unternehmen, Gesellschaft und Politik und tragen zur Innovation in vielen Bereichen des täglichen Lebens bei. Das haben die diesjährigen Preisträgerkommunen erkannt und dafür wurden sie in Berlin ausgezeichnet.

Fünf Kommunen wurden für den Gender Award 2018 nominiert (Coburg, Frankfurt am Main, Düsseldorf, Nürnberg, die Region Hannover und der Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf), drei konnten die begehrte Steele mit nach Hause nehmen. Auf Platz 1 kam die Region Hannover, den zweiten Platz belegte Frankfurt am Main und Düsseldorf wurde mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch! (Auf der BAG-Webseite finden sich Fotos und Informationen zur Preisverleihung 2018).

Der Gender Award der BAG wurde zum 2. Mal verliehen und wirkt sich positiv auf die Gleichstellungsarbeit vor Ort aus. Dies bestätigt auch Maresa Kallmeier, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Herten, die 2016 zu den Preisträgerinnen gehörte. Der Gender Award habe dort einen richtigen Schub gebracht, sagt sie. Die gesamte Stadtspitze sei stolz auf die Auszeichnung. Sowohl die Politik als auch die Verwaltung fühlten sich nun stärker mit dem Ziel Gleichstellung als Querschnittsaufgabe verbunden. Und auch die Auszubildende fänden es toll, dass ihre Stadt für Gleichstellung ausgezeichnet wurde- ein nicht ganz unwichtiger Fakt für die Attraktivität als Arbeitgeber und ein Imagegewinn.

Davon geht auch die Region Hannover aus: Die Signatur ihrer Mails trägt seit neustem den Zusatz: „Region Hannover – Gewinnerin des „Gender Award 2018“ Bundespreis für vorbildliche kommunale Gleichstellungsarbeit“.

Diese und viele andere Rückmeldungen zeigen uns, wie wichtig unser „Gender Award- Kommune mit Zukunft“ ist und spornt uns an, ihn auch weiterhin auszuschreiben. 2020 wird der BAG-Preis wieder verliehen. Wir freuen uns, wenn sich wieder möglichst viele Gleichstellungsbeauftragte und Kommunen bewerben.

Wir wünschen Euch einen erholsamen Sommer!

Herzliche Grüße im Namen aller Sprecherinnen und bis bald in Karlsruhe oder anderswo!

Petra Borrmann,
Bundessprecherin und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Delmenhorst

Informationen der
Sprecherinnen



Gruppe der Preisträgerinnen mit
Bundesministerin Dr. Franziska
Giffey, BMFSFJ

Zweiter Gender Award – Kommune mit Zukunft

VERLIEHEN!!! Platz 1 geht an die Region Hannover, Platz 2 an die Stadt Frankfurt am Main und Platz 3 an die Stadt Düsseldorf.

Alle Informationen und Fotos auf der BAG Internetseite: [hier](#)

25. Bundeskonferenz vom 16. – 18. September 2018 in Karlsruhe „Verfassungsauftrag Gleichstellung!“

Fast siebenzig Jahre nach Verabschiedung des Grundgesetzes gilt es, unserem gemeinsamen Auftrag deutlich mehr Nachdruck zu verleihen, dem „Verfassungsauftrag Gleichstellung“.

Alle Informationen und die Anmeldung zur Bundeskonferenz und zu den Rahmenprogrammen finden Sie hier auf der Internetseite der BAG www.frauenbeauftragte.org/aktion/25-bundeskonferenz-2018-karlsruhe

Aus den Landesarbeitsgemeinschaften

LAG Baden-Württemberg:
Öffentlicher Protest in
Konstanz erfolgreich

Die Diskothek Grey in Konstanz warb für eine Abi-Event-Veranstaltung im April 2018 mit sexistischen, diskriminierenden und junge Frauen und Mädchen verachtenden Inhalten.

Die Arbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit Konstanz und die Chancengleichheitsstelle Konstanz wendeten sich an den Geschäftsführer der Diskothek mit der Forderung, diese Werbung sofort einzustellen. Zeitgleich wurde die lokale Presse darüber informiert.

Aufgrund des massiven Drucks seitens der AG Mädchen Konstanz, der Chancengleichheitsstelle und des Redakteurs des Südkuriers war die Aktion erfolgreich und die diskriminierende Werbung wurde aus den Sozialen Medien und dem Internet entfernt.

Weitere Informationen hierzu (Beschwerdebrief, Presseartikel) sind auf der Webseite der BAG im internen Bereich abrufbar.

Dort finden sich auch weitere Beiträge zum Umgang mit dem Thema Sexistische Werbung.

Die BAG ruft hiermit die Kolleginnen dazu auf, andere gute Beispiele aus der Praxis an die BAG-Geschäftsstelle zu schicken, damit auch diese auf der Internetseite eingestellt werden können.

LAG Brandenburg:

Kommunale Gleichstellungsbeauftragte sind Fundament für Gleichstellung der Geschlechter

Am 13. und 14. Juni 2018 trafen sich die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Landes Brandenburg in Bad Belzig / Landkreis Potsdam-Mittelmark zu ihrer Jahresklausur. Auf der Tagesordnung standen die Stärkung der Gleichstellungsbeauftragten und die Gewinnung von Frauen für die brandenburgische Politik.

Landesgleichstellungsbeauftragte Monika von der Lippe: „Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten sind das Fundament der Gleichstellungspolitik in Brandenburg. Sie werben vor Ort und im engen Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern für die Gleichstellung der Geschlechter in allen Lebensbereichen und bieten auch ganz praktische Hilfestellung. Nicht zuletzt ruht die Brandenburgische Frauenwoche zu einem entscheidenden Teil auf den Schultern der kommunalen Beauftragten. Ihre Arbeit kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ich bewundere, welche Ergebnisse sie mit ihren knappen Ressourcen erreichen.“ [Vollständige Pressemitteilung der Landesgleichstellungsbeauftragten](#)

LAG Rheinland-Pfalz:

Broschüre zu 100 Jahren Frauenwahlrecht im heutigen Rheinland-Pfalz und zu 30 Jahren LAG erschienen

Frauen in die Kommunalpolitik! Daran arbeitet seit 30 Jahren die LAG der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, daran arbeiteten aber bereits vor mehr als 100 Jahren Frauen aus der damals bayerischen Pfalz, dem preußischen Norden zwischen Trier und Koblenz oder dem großherzoglich-hessischen Rheinhessen rund um Mainz. Um ihren langen Kampf für das Frauenwahlrecht, um Mitsprache auf kommunaler Ebene gestern und heute und um die Verbindung zur eigenen LAG-Geschichte geht es in der nun veröffentlichten Broschüre »Wahlkämpfe. 100 Jahre Frauenwahlrecht im heutigen Rheinland-Pfalz und 30 Jahre Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten«.

Sie stellt die Geschichte(n) von Kämpferinnen und Gewählten damals und heute dar und wirft so einen einmaligen ganz eigenen Blick auf die frauen- und kommunalpolitische Vergangenheit und Gegenwart. Denn nicht nur die Metropolen im damaligen Deutschland waren frauenpolitische Orte. Auch in den vor über 100 Jahren bestehenden unterschiedlichen Herrschaftsgebieten des heutigen Rheinland-Pfalz haben sich Frauen für eine Mitwirkung in der Kommunalpolitik engagiert und zusammengeschlossen.

Kostenlos erhältlich ist die 60-seitige Broschüre ab sofort bei den kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz. Abrufbar ist die Veröffentlichung auf der Internetseite der LAG: [hier](#)

Informationen & Veröffentlichungen

Arbeitsmarkt

*MASGF Brandenburg:
eBooklet „Digitalisierung weiterdenken!“*

Dieses Booklet gibt Empfehlungen für ein geschlechtergerechtes Leitbild zur digitalen Transformation der Medienbranche in Brandenburg. Zehn Medienfrauen beschreiben ihre Erfahrungen mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Geschlechterverhältnisse: den Wandel der Arbeitsbedingungen, fehlende weibliche Vorbilder, schlechtere Bezahlung im Vergleich zu Männern und die Nichtanerkennung weiblicher Kompetenz. Aber auch die Chancen der Digitalisierung für Frauen werden aufgezeigt.

Frauen und Flucht

Heinrich-Böll-Stiftung:
Veranstaltungsdokumentation
„Frauen und Flucht – Vulne-
rabilität – Empowerment –
Teilhabe“ |

Mehr als 200 Gäste versammelten sich am diesjährigen Internationalen Weltfrauentag im Refugio Berlin, um im aktuellen Austausch mit Selbsthilfeorganisationen und Wissenschaft Positionen und Empfehlungen zu den aktuellen Bedarfen geflüchteter Frauen zu diskutieren.
[Zur Veranstaltungsdokumentation](#)

Frauen- und Gleichstellungspolitik

28. GFMK

Die aktuellen Beschlüsse der 28. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK) sind nun auf der Homepage der GFMK abrufbar. [Hier](#)

TAZ: Agenda Europe
Europas Antifeministisches
Netzwerk

Verbindungen bis in Vatikan und EU: Ultrakonservative von „Agenda Europe“ wollen Homo-Ehe, Abtreibung, Scheidung und Verhütung abschaffen. [Weitere Informationen hier](#)

EU: Neue Gleichstellungsstra-
tegie für den Zeitraum 2018-
2023 verabschiedet

Durch den Europarat wurde die neue Gleichstellungsstrategie für den Zeitraum 2018-2023 verabschiedet. Die uneingeschränkte und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am öffentlichen Leben - insbesondere am Erwerbsleben - ist ein wesentliches Ziel europäischer Politik. Ein kurzer Überblick auf der Internetseite des BMFSFJ [hier](#) Und [hier](#) zur vollständigen englischen Version.

Gesundheitspolitik

Arbeitskreis
Frauengesundheit

Anlässlich der Beratungen zum Gesetzentwurf zur Streichung von § 219a im Bundesrat:
[Brief an Justizministerin Dr. Katarina Barley](#)
und [Brief an Präsidenten der Bundesärztekammer](#)

Empfehlungen des Deutschen
Vereins zur vertraulichen
Geburt

Am 1. Mai 2014 trat das "Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt" in Kraft. Vorrangiges Ziel der gesetzlichen Neuregelung ist es, schwangere Frauen mit Anonymitätswunsch zu beraten und ihnen eine medizinisch begleitete Geburt zu ermöglichen.

[Zu den Empfehlungen des Deutschen Vereins](#)

Medientipps

TAZ

- Zur Unterstützung der AFD im Bundestag: Mitarbeiter in den Büros der Fraktion. [Hier zum Artikel.](#)

Informationen von Verbänden

Deutscher Frauenring

www.deutscher-frauenring.de

Abweisung der Popularklage zur geschlechterparitätischen Ausgestaltung des Wahlvorschlagsrechts: 153 Antragsteller*innen, darunter Frauenverbände, argumentieren, dass Frauen nicht ihrem Anteil an der Bevölkerung entsprechend im Landtag und in den Kommunalparlamenten repräsentiert seien; vielmehr ergebe sich aus den statistischen Daten auch heute noch eine überproportionale Vertretung durch Männer. Dem sei dadurch entgegenzuwirken, dass Frauen bei der Aufstellung der Wahlvorschläge paritätisch, im Sinn von gleichmäßig bzw. gleichberechtigt, berücksichtigt werden. Der DFR fordert deshalb ein Paritätswahlgesetz für Deutschland. Nun hat der Bayerische Verfassungsgerichtshof die Popularklage auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit der Regelungen aus dem Wahlvorschlagsrecht der Parteien am 26. März 2018 abgewiesen. Mehr dazu [hier](#).

Deutscher Frauenrat

www.frauenrat.de

- §219A ABSCHAFFEN – FÜR SELBSTBESTIMMUNG UND FREIE ARZT- ODER ÄRTZINNENWAHL
- EUROPA ZUSAMMENHALTEN – SOLIDARITÄT, GLEICHBERECHTIGUNG UND MENSCHENRECHTE STÄRKEN!

Deutscher Juristinnenbund

www.djb.de

Auf der Webseite des Dt. Juristinnenbundes finden sich Informationen zu folgenden Themen:

- Verfassungswidrige Männerquote bei der Hamburger Staatsanwaltschaft
- Wechselmodell ist kein Sparmodell zu Lasten von Müttern und Kindern
- Rentenkommission muss geschlechtergerecht denken
- Maßnahmen der Bundesfrauenministerin zum Schutz von Frauen vor Gewalt werden begrüßt
- Forderung nach geschlechtergerechten Wahllisten für die Wahl zum Europaparlament 2019
- EU-Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige wäre wichtiger Beitrag zur Gleichstellung
- Es wurde auch Zeit! Die Brückenteilzeit kommt.
- Von der Eizellspende bis zur Elternverantwortung - Reformbedarf im Familien- und Abstammungsrecht
- Steuerformulare umgehend diskriminierungsfrei gestalten!
- Unzureichende Änderungen bei der Steuer- und Abgabenbelastung von Frauen im Nationalen Reformprogramm 2018

pro familia

www.profamilia.de/

- Bundestagsdebatte: Anträge von Bündnis 90/Die Grünen und der Linken fordern kostenlosen Zugang zu Verhütungsmitteln
- Modellprojekt unterstützt engagierte Helfer*innen mit Online-Plattform und Fachwissen
- Auseinandersetzung um den §219a StGB
- Mehr Würde, Mitgefühl und Gesundheit für Frauen in Irland: pro familia begrüßt das Ergebnis des irischen Referendums zum Schwangerschaftsabbruch

UN Women

www.unwomen.de

Die 62. Sitzung der Frauenrechtskommission (FRK) der Vereinten Nationen fand vom 12.-23. März 2018 in New York statt. Das diesjährige Schwerpunktthema lautete: Herausforderungen und Chancen für die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung von Frauen und Mädchen in ländlichen Gebieten. Informationen dazu sind auf der [hier](#) abzurufen

TERRE DES FEMMES

www.frauenrechte.de

- Der Film „Gleichberechtigt leben in Deutschland“: im Rahmen des Kooperationsprojekts „Bildung schafft Integration“ steht auf YouTube jetzt auch in [deutscher](#), [arabischer](#) und [englischer](#) Sprache zum kostenlosen Download zur Verfügung. Der animierte Film informiert insbesondere geflüchtete Frauen (und Männer) über ihre Rechte und das Verbot von Gewalt gegen Frauen in Deutschland.
- Jetzt im Verleih: Bilderausstellung zu Früh- und Zwangsverheiratung. „Mit dem Malstift gegen die geraubte Kindheit“ Alle Informationen dazu [hier](#).

Termine, Kampagnen & Projekte

Digitales Deutsches Frauenarchiv geht online
13.9.2018, Berlin

Aktuell feiern wir 100 Jahre Frauenwahlrecht. Die Dokumentation der Geschichte von Frauen ist ein zentrales Anliegen der Frauenbewegung. Ab September 2018 wird diese Geschichte für Alle online verfügbar sein unter www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de.

Gefördert vom BMFSFJ erzählt das neue Digitale Deutsche Frauenarchiv Geschichte online anhand ausgewählter Materialien. Der Onlinegang findet mit dem 13. September an einem historischen Tag statt: Ein Tomatenwurf 1968 symbolisiert den Beginn der Neuen Frauenbewegung. Gefragt wird daher, welche Themen damals wie heute bewegen - „Vom Tomatenwurf zum Hashtag“. [Anmeldung hier](#).

GEW FrauenZukunftsKonferenz 2018: „Geschlecht – Erziehung – Wissenschaft!“
28. bis 29. September, Berlin

Die Debatte um Geschlechterverhältnisse brodelt: Hunderttausende Frauen berichten in sozialen Netzwerken unter dem Hashtag #MeToo von sexueller Gewalt, die Berliner-CDU spricht sich gegen eine Broschüre über geschlechtliche Vielfalt in der pädagogischen Praxis aus, und Frauenärztinnen werden zu Geldstrafen verurteilt, weil sie auf ihren Webseiten über die Möglichkeit zur Abtreibung informieren. Die FrauenZukunftsKonferenz der GEW 2018 will diese Fragen in den Blick nehmen: Wie sieht ein gelungenes Miteinander der Geschlechter in unserer Gesellschaft aus? Wo stehen wir aktuell in der Debatte um Geschlechterverhältnisse und -rollen? Wohin soll es zukünftig gehen, und was brauchen wir für unsere pädagogische Praxis? **Mehr**

Konferenz "Frauen in der digitalen Zukunft: Stereotype durchbrechen" am 07.12.2018, Technische Universität München

Viele Veranstaltungen und Trainings befassen sich mit Unconscious Bias und Stereotypen als Ursachen, ohne jedoch Lösungen aufzuzeigen, wie diese verändert werden können.

Unser Call for Posters ruft auf zur Einreichung von Studien und Befunden zu (Geschlechter)Stereotypen, MINT und Digitalisierung, für eine Posterpräsentation (siehe Call for Posters im Anhang). Die Einreichungsfrist für ein Abstract (max. 500 Wörter, zzgl. Titel und Autoreninformationen) ist der 15. August 2018.

Diese Konferenz widmet sich daher ganz der Frage, wie (Geschlechter)stereotypen und Unconscious Biases effektiv überwunden werden können – durch Maßnahmen in Medien, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft. Neben ersten Ergebnissen unseres vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekts „MINT@Work“ (FKZ: 01FP1711) erwarten Sie spannende Vorträge und Podiumsdiskussionen, u.a. mit der Schauspielerin Maria Furtwängler, Volker Herres (Programmdirektor ARD), Prof. Dr. Hannah Riley Bowles (Harvard University), Oberstudiendirektor Heinz-Peter Meidinger (Präsident des Deutschen Lehrerverbandes), Teresa Bücken (Chefredakteurin EditionF) sowie Prof. Dr. Petra Schwille (Direktorin des Max-Planck-Institut für Biochemie). Weitere Informationen finden Sie im angehängten Programm. Bitte melden Sie sich direkt [hier](#) zu unserer Konferenz an.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Es gilt das Prinzip „first come, first served“ – die Platzanzahl ist begrenzt.

Anzeigen



Rechtliche und psychologische Aspekte von Beurteilungen

– **Seminar für Gleichstellungsbeauftragte und Angehörige von Personalverwaltungen**
Beurteilungen diskriminierungsfrei durchzuführen, ist nicht einfach. Wenn z. B. Präsenzen und Überstunden das Maß aller Dinge sind, werden Frauen benachteiligt, weil sie sich immer in der Regel um die Familienarbeit kümmern. Gegen diese Benachteiligung können Gleichstellungsbeauftragte, und sie benötigen dabei Unterstützung. Nur wer sich der Mechanismen bewusst ist, die bei Beurteilungen als subjektivem Vorgang wirken, kann Diskriminierung vermeiden.

Das gilt auch für Angehörige der Personalverwaltung.

Inhalte des Seminars:

- ✓ Sozialpsychologische Wahrnehmungsfehler
- ✓ Geschlechterstereotype und die Wahrnehmung von Frauen und Männern
- ✓ Probleme im Beurteilungssystem selbst
- ✓ Teilzeitkräfte
- ✓ Gleichmäßigkeit von Beurteilungsmaßstäben
- ✓ Tatsachengrundlage von Beurteilungen
- ✓ Trennung von Leistungs- und Befähigungselementen
- ✓ Notenspiegel; Notenspreizung

Referent*innen:

Dr. Torsten v. Roetteken, Vors. Richter am Verwaltungsgericht a. D. und Autor der
Praxiskommentare zum BGlG und AGG

Prof. Dr. Doris Krumpholz, Professorin für Sozialpsychologie an der
Hochschule Düsseldorf und GiP-Autorin.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter:

www.rehm-verlag.de/gleichstellungsrecht

oder wenden Sie sich direkt an unsere innerhalb Deutschlands kostenlose
Hotline unter **(D) 0800 2183 333**

::rehm

In eigener Sache

In eigener Sache

Die Hinweise unterstützen die Arbeit der BAG. Für den Inhalt der Hinweise wird keine Verantwortung übernommen. Wer einen Hinweis schalten möchte, kann sich an die Geschäftsstelle der BAG wenden.

Erhaltung der Geschäftsstelle - Leistungen der Geschäftsstelle

Mit Sondermail erhielten Sie im Herbst 2017 das aktuelle Leistungsverzeichnis der BAG sowie einen Brief der Bundessprecherinnen zur Erhaltung der Geschäftsstelle. Darauf möchten wir Sie noch einmal mit Bitte um Unterstützungsleistung aufmerksam machen.

Dokumentation der Konferenz zum Gutachten für den Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung

Die Dokumentation kann für 6 Euro für Versand/Verpackung in der Geschäftsstelle als Druckexemplar bestellt werden. Sie ist auf der Internetseite der BAG [hier](#) veröffentlicht.

Dokumentation der Bundeskonferenzen

Die Dokumentationen vergangener Bundeskonferenzen oder Tagungen der BAG sind gegen Kosten für Versand und Verpackung erhältlich.

Zwei Gutachten zum TVöD

2 Rechtsgutachten: „Gutachten zu den Auswirkungen der leistungsbezogenen Vergütung nach dem TVöD auf Arbeitsverhältnisse von Frauen“ (15,00 €) und „Analyse kommunaler Dienstvereinbarungen zur Umsetzung der leistungsorientierten Vergütung“ (10,00 €) nach TVöD.

Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin! Bestellung über die Geschäftsstelle der BAG

Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin! Christel Steylaers, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid, und Ingeborg Heinze, ehemalige Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Meerbusch haben die Broschüre 2018 aktualisiert. Die Datei wird auch in leichter Sprache zur Verfügung gestellt.

BAG 1984 – 2008 Fotos & Dokumente

Bestellung über die Geschäftsstelle der BAG Erstellt für die Bundeskonferenz der BAG in Frankfurt am Main 2008



Der lange Weg zur Gleichberechtigung, 8,00 €



Wie wir wurden, was wir sind, 13,00 €

Zu bestellen: Medienkoffer Frauen und Männer – Gleich geht's weiter

Das BMFSFJ stellte der BAG 3 Medienkoffer zur Verfügung. Kosten fallen in Höhe der Versandkosten an. Die Bestellung kann formlos per Mail an die Geschäftsstelle der BAG geschickt werden. Informationen zum Medienkoffer finden Sie auf der Internetseite des BMFSFJ [hier](#)

Impressum & Kontakt ViSdP: Petra Borrmann Gleichstellungsbeauftragte Stadt Delmenhorst & Bundessprecherin

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, Kontakt: Ramona Ebert
Geschäftsstelle, Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin
Tel. 0 30 – 240 09 812 / Fax 0 30 – 240 09 813
bag@frauenbeauftragte.de, www.frauenbeauftragte.de